

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 157.

Donnerstag den 8. Juli

1858.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von:

circa 450 Stück alaungaren Kalbfellen zu Tornistern,  
circa 1600 Ellen ungebleichter Leinwand zu Futter und  
circa 100 Ellen Straßburger Zwillch

soll im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Muster und Bedingungen können zu jeder Zeit bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Die Submissionen sind bis zum 22. d. M. einzureichen und auf der Adresse anzugeben, auf was submitted wird.

Später eingehende Submissionen können nicht berücksichtigt werden.

Die Größnung der Submissionen erfolgt am 23. d. Vormittags.

Wiesbaden, den 6. Juli 1858.

333 Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

## Bergebung von Arbeiten und Lieferungen.

Die durch Erneuerung von Casernen-Inventariatsstücken nöthig gewordenen, zu den beigesetzten Preisen veranschlagten Arbeiten: für Spengler 31 fl. 38 fr., Käfer 109 fl. 55 fr., Schlosser 36 fl. 36 fr., Messerschmid 23 fl. 24 fr., Korbmacher 33 fl. 56 fr., Schmiede 1 fl. 40 fr., Zinngießer 67 fl., Wagner 10 fl. 30 fr., Dreher 4 fl. 24 fr., Sattler 5 fl. 24 fr.

Sodann die Lieferungen zu den beibemerkten Anschlagspreisen von:

Gufwaaren 40 fl. 44 fr., Bürstenwaaren 100 fl., Glas- und Porzellanwaaren 11 fl. 43 fr., irdene Geschirre 4 fl. 6 fr., 95 Feuereimer 104 fl., 1 Staubsieb 1 fl. 30 fr., 1 Birnsel 2 fl. 12 fr., 2 Fleischmulden 5 fl., 1 Fußdecke von Schafspelz 3 fl. 30 fr., 2 Zimmerthermometer 2 fl. 24 fr., 4 Schwämme 2 fl., 6 Kochlöffel 30 fr., ferner 2½ Ellen weißen Drill, 9 Ellen leinen Gebild, 48 Ellen flächene Leinwand, 9 Ellen hänsen Leinwand, 172 Ellen Beidervolle, 61 Ellen Futterleinen und 132½ Pfund Rosshaar werden im Submissionswege an die Wenigstfordernden vergeben.

Zustragende wollen ihre Forderungen verschließen mit der die Arbeit oder Lieferung bezeichnenden Aufschrift versehen, bis zum 19. d. M. einreichen.

Bedingungen, Muster und Modelle können dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 7. Juli 1858.

345 Herzogliche Casernenverwaltung.

## Bekanntmachung.

Die Anfertigung von 85 Matrachen, 61 Haarpulven, 97 Strohsäcken, 164 Kopfsäcken, 594 Betttüchern, 652 Handtüchern, 22 Kopfkissenüberzügen

und 2 Tischtüchern, sowie das Aufzupfen von 1682 Pfund Rosshaaren wird Donnerstag den 15. d. M. Vormittags 9 Uhr dahier wenigstbietend versteigert.

Wiesbaden, den 7. Juli 1858.

345

Herzogliche Caserneverwaltung.

### Bekanntmachung.

Die Submissionsverhandlung vom 11. Juni d. J. hat bezüglich der Dachdeckerarbeit am Küchenbau die höhere Genehmigung nicht erhalten und soll daher Freitag den 9. d. M. Nachmittags 3 Uhr einer Versteigerung an den Wenigsfordernden ausgesetzt werden.

Bauetät und Bedingungen sind in dem Zimmer No. 35 täglich einzusehen.

Biebrich, den 4. Juli 1858.

343

Herzogliche Caserneverwaltung.

### Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. Juni 1858 verfallenen Pfänder werden

Montag den 12. Juli 1. J., Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathause dahier meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und Bettln &c. ausgeboten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn &c. geschlossen. Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 7. Juli 1. J. bewirkt sein, indem vom 8. Juli bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 28. Juni 1858.

Die Leihhaus-Commission.

J. C. Nathan.

vdt. Beyerle.

### Bekanntmachung.

Freitag den 9. Juli Morgens 10 Uhr werden in der Bierstädter Gemeindestube nachverzeichnete Arbeiten versteigert:

Maurerarbeit, veranschlagt zu . . . . .	120 fl. — fr.
Zimmerarbeit . . . . .	13 " 24 "
Schreinerarbeit . . . . .	9 " 30 "
Schlosserarbeit . . . . .	9 " 30 "
Tüncherarbeit . . . . .	62 " 22 "

Bierstadt, den 6. Juli 1858.

Der Bürgermeister.

35

H e y m a c h.

### Notizen.

Heute Donnerstag den 8. Juli Vormittags 10 Uhr: Vergebung der Lieferung von Sticksäcken, in dem Rathause zu Mosbach. (S. Tagblatt No. 153.)



### Neipferde und Fuhrwerke

sind zu vermiethen bei Lohnkutscher Menges. 4380



Wegen Wohnortsveränderung ist eine vollständige Einrichtung einer Seifensiederei mit den nöthigen Lichlerformen billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4476

Eine Ladeneinrichtung, wenn auch nicht ganz vollständig, wird zu kaufen gesucht. Durch wen, sagt die Exped. d. Bl. 4477

# Mobiliar-Verkauf.

Launusstraße No. 2 im dritten Stock,  
sind Kommode, Kanape, Schränke, Betten, Spiegel, Tru-  
meau, Silberschrank, Secretair, Stühle, Waschtische, Tap-  
piche, Ölgemälde, eingerahmte Kupferstiche, Porzellan und  
Küchengeräthe &c. aus freier Hand zu verkaufen. Zur Ansicht von  
2 bis 5 Uhr. 4437

# Feuerfeste Steine & Erde

in 3 Nummer-Größen, sowie Extra-Gewölb- und  
Kessel-Steine von der ausgezeichneten Güte und  
aus einer der bestrenommiertesten Fabrik, halte zu  
den billigsten Preisen empfohlen.

**Georg Blees,**

in Biebrich.

4419

27. große Ziehung  
der gräfl. Waldstein-Wartemberger 20 fl. Loose

am 15. Juli 1. J.

Treffer von fl. 25000 — bis zum mindesten 30 fl.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 3 das Stück bei

**Hermann Strauss,**

Sonnenberger Thor No. 6.

4416

# Ruhrer Ofen- & Schmiedekohlen

von bester Qualität lasse ich fortwährend in Biebrich ausladen.

4370

**Günther Klein.**

Da ich von Biebrich nach Mainz übergezogen bin, so wollen alle  
Dienstigen, die etwa noch Forderungen an mich zu haben vermögen, sich  
auf's baldigste an mich bei Herrn Franz Rüssel wenden, widrigenfalls ich  
nichts mehr zahle.

4494

**Christine Bahl.**

Meinen Gönnern und Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich  
einen bedeutenden Vorrath in Möbel, ganz besonders in Kanape, Sessel  
und Stuhlgestellen in Nussbaum wie in Mahagoni besitze, woselbst auch  
selbige sogleich auf Bestellung angefertigt werden.

**A. Möehner, Möbelschreiner.**

4173

Behrgasse in Mainz.

# L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

ist zu haben:

Handbüchlein des

## guten Sons

und der feinen Gesellschaft. Ein neues Komplimentibüchlein und treuer Wegweiser für junge Leute, sich in Gesellschaft und im Umgange beliebt zu machen, auf eine gefällige Weise zu reden und zu schreiben u. sich in vorkommenden Fällen gut u. richtig zu benehmen. Nebst einer Anleitung zum Tranchiren u. Vorlegen und zum Anordnen der Tafel, und einem Aahange von Gesellschaftsspielen und Pfänderauslösungen. Fünfte, sehr vermehrte u. verbesserte Auflage von Ferd. Frhr. v. Biedenfeld. Mit 2 lithogr. Tafeln. Eleg. broch. 1 fl. 21 kr.

Unter allen Schriften für seine Sitte, zu en Ton und edleren Lebensgenuss ist dieses die älteste und erste und trotz der vielen Nachahmungen, die ihr ungewöhnlicher Absatz hervorrief, wohl die beste, aus der alle folgenden geschöpft haben. Bei jeder neuen Auflage ist sie mit den Sitten und neuern Gebräuchen fortgeschritten und wird keinen wahren Gentleman unbefriedigt lassen.

## Photographisches Institut,

Marktstraße No. 42.

Aufnahmen finden täglich statt bei jeder Litterung. Bilder werden in jeder Branche gefertigt.

## Kunsthefe.

Die unterzeichneten **Hefenfabrikanten** beeihren sich, den wertlichen Herren Bäckermeistern von Mainz, Wiesbaden und der Umgegend ergebenst anzuseigen, daß in Folge des unerwarteten bedeutenden Aufschlags der Früchte, von heute an von deren Verkäufern, respective direct, die **Maas Hefe**

zu 52 kr. geliefert wird,

und ersuchen das seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin fortzuführen zu lassen.

Carl Schlemmer

G. W. Decker

H. G. Bruck

Wm. Merkel

A. Liebmann

in Weisenau.

Aug. Schlemmer

Joh. Jac. Weckbacher

Jac. Messerschmidt

Ph. Sack

J. Erkmann Wittwe

J. Köhler

in Hochheim.

Bestellungen auf gut gebrannte **Bausteine** werden auf meiner Bausteinbrennerei angenommen.

4496 Fried. Bourbonus, Schwalbacher Chaussee.

## Bayrischer Hof.

Heute Donnerstag den 8. Juli

# Musikalische Unterhaltung.

3578

G. Reinemer.

Das achte Cölnische Wasser von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Jülichsplatz, und Brönnner's Fleckenwasser bringen wir in empfehlende Erinnerung.

269

C. Leyendecker & Comp.

## Ruhrer Ofen- & Schmiedekohlen

können fortwährend vom Schiff bezogen werden bei

4498

Aug. Dorst.

## Neue Holländ. Häringe

sind frisch angekommen bei

4499

A. Schirmer a. d. Markt.

Eine Partie ausgesetzte Bänder gebe, um damit zu räumen, unter dem Einkaufspreis ab, sowie auch eine Partie runde Strohhüte.

Fanny Gerson,

4381

Langgasse No. 44 vis-à-vis dem Schützenhof.

Unseren Freunden, Bekannten, verehrlichen Kunden und einem hochgeschätzten Publikum widmen wir die ergebenste Anzeige, daß wir mit dem 1. Juli d. J. unsere bisherige Wohnung in der Häfnergasse verlassen und eine andere in der Langgasse No. 46 beziehen werden.

Wir halten uns stets empfohlen und bitten das uns schon seit Jahren geschenkte Vertrauen erhalten zu wollen.

Carl Pfaff, Chirurg und Bader.

4257

Charlotte Pfaff, Puzzmacherin.

## Anzeige.

Auf meiner Sägemühle zu Niederwalsuf werden nach Bestellung alle Bau- und Schreinerhölzer geliefert, sowie Stämme, die 100 Fuß à 2 fl. 30 fr. geschnitten.

4171

Dr. G. Bene.

Unterricht in den älteren Sprachen, sowie in Französisch und Englisch und den damit zusammenhängenden Gegenständen wird ertheilt von einem geprüften Candidaten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4282

Alle Arten Näh-, Häkel- und Filet-Arbeiten, sowie Stickereien werden angenommen und schnell besorgt in der Nähsschule bei

Frau Hahn, Graben No. 1.

Auch können daselbst noch Mädchen aufgenommen werden. 4500

Unterzeichneter besorgt außer dem Stimmen und Repariren schadhafter Klaviere auch das Poliren &c., sowohl in als außer dem Hause.

Bestellungen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

4087

M. Matthes, Instrumentenmacher.

Vom Taunushotel fährt täglich um 5½ Uhr Nachmittags ein **Omnibus** nach Schwalbach. 4048

Bei Mezger Seewald, Oberwebergasse, ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen. 4431

Ein kupferner **Kessel** mittlerer Größe, beinahe neu, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4501

## Danksagung.

Allen Denen, welche meinen seel. Gatten, **Heinrich Wink**, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, meinen innigsten Dank.

Die trauernde Wittwe

**Wilhelmine Wink** geb. Käßberger.

Gleichzeitig mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die **Wirthschaft** (Schwalbacher Hof) fortbetreib' und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das seither geschenkte Vertrauen durch gute und reelle Bedienung erhalten zu suchen. 4502

Marktstraße No. 22 kann **Bauschutt** abgefahren werden. 4391

Es wird **Weißzeug** zu nähen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 4089

Es wird eine gute **Kaše** zu kaufen gesucht Kuranlagen No. 5, a. 4503

Ein anständiges Frauenzimmer, welches ausgeht arbeiten, sucht ein unmöblirtes **Zimmerchen** bei ruhiger Familie. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4504

Louisstraße Nr. 1 ist die Bel.-Etage auf den 1. October zu vermieten. 4456

Verlängerte Marktstraße No. 27 Bel.-Etage sind mehrere schön möblirte Zimmer zu vermieten. 4411

In einer der angenehmsten Lagen sind für den 1. October an eine kleine Familie ohne Kinder zwei unmöblirte ineinandergehende freundliche Zimmer, wenn es verlangt wird mit Küche und Zubehör, zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Friedrichsplatz No. 2, Parterre. 4505

3, nach Wunsch auch 4 elegante möblirte Zimmer, Bel.-Etage, sind an Fremde zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4506

In einem Landhaus nahe dem Kurzaal sind zwei gut möblirte Zimmer billig abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 4507

## Verloren.

Am Sonntag Nachmittag wurde von der Dietenmühle bis zum Kurgarten eine goldene Broche verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung bei Ferd. Miller in der Kirchgasse abzugeben. 4508

## Stellen - Gesuche.

Ein junger Mensch sucht, veranlaßt durch den plötzlichen Tod seines bisherigen Herrn, eine Stelle als Bedienter und könnte zugleich auch die Dienste eines Kutschers übernehmen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4454

Ein Mädelchen, welches im Nähn geübt ist und schon in Bädhäusern gedient hat, wünscht wieder eine Stelle als Hausmädchen in einem Bädhause oder zum Nähn. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 4509

Ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und gleich eintreten kann, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4510

Ein Mädelchen, welches im Weißzeugnähn und in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4511

Eine geschickte Köchin sucht eine Stelle Nöderstraße No. 10. 4512

Ein braves Mädelchen, das alle Hausharbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Heidenberg No. 29. 4513

Ein gebildetes Frauenzimmer von gesetztem Alter, das Sprachkenntnisse besitzt, wünscht eine Stelle als Kammerjungfer oder zu Kindern von 6 bis 8 Jahren. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 4514

Ein Mädelchen von guter Erziehung, welches in aller Arbeit erfahren ist, sucht einen Dienst und kann in einigen Wochen eintreten. Näheres Mühlgasse No. 6. 4515

Es wird ein ordentliches Mädelchen in Dienst gesucht Saalgasse No. 5. 4516

Ein Mädelchen sucht einen Dienst als Köchin und ist in häuslicher Arbeit gut erfahren. Näheres in der Exped. d. Bl. 4517

Ein junger Mann, welcher französisch und englisch, sowie holländisch und deutsch spricht und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle als Courier und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4487

## Für den verunglückten Gaspar Rossel in Dößheim ist eingegangen:

In der Expedition des Tagblattes:

Von Frau v. Vandemar 1 fl.; von G. 30 fr.; von Herrn S. S. 1 fl. 24 fr.; von v. B. 1 fl. 30 fr.; von G. Ph. Weil 12 fr. mit dem Motto:

Ein Stein verloren, welch gräßliches Geschick!

Wer noch ein Herz hat, säum' keinen Augenblick,

Es weint die Frau und vier unmünd'ge Kinder;

Biel kleine Scherlein schon das Elend mindern.

Bei A. Rathgeber:

Von L. Sch. 24 fr.; von J. B. 1 fl.; von Al. Sch. 24 fr.; von Rauldon 2 fl.; von G. R. 2 fl.; von Pet. B. 1 fl.; von Fr. W. R. 30 fr.; von G. M. 1 fl.; von W. H. 48 fr.; von G. Wr. 30 fr.; von J. H. 1 fl.

## Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 8. Juli: Der siegende Holländer. Große romantische Oper in 3 Akten, von Richard Wagner.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

(Fortsetzung aus No. 154.)

Dieser junge Mann kam jetzt von Nancy zurück, wo er, nachdem er zuerst in Strasburg gearbeitet hatte, bei einem Notarius zwei Jahre als Schreiber fungierte. Er wählte diese Arbeit, zuerst um Französisch zu lernen und der Gerichts- und Prozeßsprache mächtig zu werden, damit er selbst einen Kauf- und Verkaufsschein auf gestempeltem Papier absäßen könnte. Leon, so hieß er, war reich. Mütterlicherseits blieben ihm ungefähr 50,000 Francs, und obschon sein Vater sich zum zweiten mal verheirathete, so konnte er doch auch noch von dieser Seite, was man, zur Schande unsers Goldjahrhunderts, Hoffnungen zu nennen pflegt, erwarten.

Außer seinen französischen Phrasen hatte der junge Herr Leon sich in Nancy einen Schnurrbart und ein rundes, fein gekämmtes Wärtchen zugelegt. Er bildete sich nicht wenig auf alle diese Vortheile ein, besonders aber auf seinen „französischen“ Geist, den er sich in Lothringen erwarb und den er großmuthig an seine ebenbürtigen Dorfgesellen verschenkte, damit sie, so wie er, ihr Glück bei den jungen Mädchen zu versuchen im Stande seien.

Leon entschloß sich, seiner Tante einen Besuch abzustatten, um sich von ihr bewundern zu lassen.

Aber, o Schicksal, er kam, sah und wurde gänzlich von den schönen Augen und besonders von der üppigen Gestalt Heva's besiegelt. Der aufgepuzte Notariatsschreiber aus Nancy, der elegante Stutzer seines Cantons fiel wie an einem verliebten Schlagfluss vor der jungen Hesse nieder, die er als Kind verließ und nun als glänzend schöne Jungfrau wiedersah.

Er erinnerte sich gleich seines Gelöbnisses und ohne lange zu überlegen sagte er zu Frau Reich: „Tante, auf ihrem Sterbebett habe ich meiner seligen Mutter versprochen, eine deiner Töchter zu heirathen. Wenn du mich aber zum Tochtermann haben willst, so gib mir Heva. Meine Mutter hat mir wohl ans Herz gelegt, die bravste und frömmste zu wählen, da ich aber hoffe, daß deine Töchter alle gleich brav und frömm sind, so wähle ich Hesse.“

„Und warum gerade Hesse?“ fragte die Mutter. „Du weißt doch, daß es nicht der Brauch ist, die jüngere vor der ältern Tochter zu verheirathen.“

„Ich könnte dir darauf antworten,“ sagte Leon, „daß ich Heva und nicht deine ältere Tochter liebe. Dies allein würde genügen, doch ich will offenherziger sein.“

Und indem er seine sammetne Mütze auf das Ohr setzte und sich den Schnurrbart krauselte, fügte er hinzu: „Kronele ist gegen Hesse, was der Mond gegen die Sonne ist. Ich bediene mich eben nicht dieses Vergleichs, um dir zu beweisen, daß ich nicht umsonst in Nancy gewesen bin; so unwissend du als Dorffrau bist, so kennst du doch die Sonne und kennst auch den Mond.“

„Es sind Landsleute“, antwortete die Tante, indem sie spöttisch lächelte. „Es ist gerade nicht nöthig“, fuhr sie fort, „20,000 Francs verstudirt zu haben, um zu erkennen, daß du eine rechte große Dummheit gesagt hast. Gesezt, mein Hessele scheint dir eine Sonne, das beweist eben nicht, daß mein Kronele, trotz ihrer blassen Farbe, minder schön sei als ihre Schwester.“

„Ich hab' ihr bei Gott ein Compliment gemacht“, erwiderte Leon. „Der Mond ist auch schön, besonders bei Nacht, dein Kronele aber ist häßlich oder besser wüßt auf gut elsässisch, und zwar bei hellem Tage. Und dabei stolz, man nennt sie auch nur eine Prinzessin von Wolffenbüttel.“

„Gesteh' nur“, unterbrach ihn die Tante, „Kronele macht sich nichts aus dir. Uebrigens ist Hessele noch ein Kind und nie werde ich meine jüngere vor der ältern Tochter ausgeben. Nach dem Heu mäht man das Grummel. Ich weiß auch nicht, ob dich meine Hessele liebt und werde sie auch nicht darum fragen.“ (Forts. f.)